



Abbildung 1: Bewässerung in Elgeyo Marakwet County

Abbildung 2: Im Landwirtschaftsbüro des Tana delta Sub County

## In Kürze

Der UNESCO Lehrstuhl «Natur- und Kulturerbe für eine nachhaltige Gebirgsentwicklung» fördert die Forschung und den Erfahrungsaustausch u.a. in den Gebieten Naturschutz, erneuerbare Ressourcen, Schutzgebietsmanagement, nachhaltiger Tourismus, Kultur, Traditionen und Regionalentwicklung.

Der Lehrstuhl wird vom Managementzentrum UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch (SAJA) gemeinsam mit dem Interdisziplinären Zentrum für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt (CDE) und dem Geografischen Institut (GIUB) der Universität Bern sowie dem Zentrum für Ausbildung und integrierte Forschung in der Entwicklung arider und semiarider Gebiete (CETRAD) in Nanyuki, Kenia, betrieben.

Interessiert? Informationen zum UNESCO Chair [finden Sie hier](#).

### Publikationen:

Tribaldos T. 2023. Food systems and transdisciplinarity: Conceptual and methodological approaches to systemic sustainability transformations. Habilitation thesis. Faculty of Science, University of Bern, Switzerland.

Pagot G, Smid Hribar M, Rail LF, Walters G, Hymas O, Liechti K, Haller T, Urbanc M, Dalla Torre C, Joye J-F, Lorenzini S, Bogataj N, Penker M, Bender O, Manzonei A. 2025. Territories of commons: a review of common land organizations and institutions in the European Alps. Environmental Research Letters 20. DOI: 10.1088/1748-9326/add1f4

[Alexandre M, Edouard M. 2025. Rolwaling: une vallée sacrée en Himalaya. Préface de Jean Jouzel de l'Académie des sciences. Éditions Complicités](#)

## Geschätzte Leserinnen und Leser

Mit der neuen Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Sie über aktuelle Geschehnisse und Projekte des UNESCO-Chairs „Natur- und Kulturerbe für eine nachhaltige Gebirgsentwicklung“ informieren. Im Jahr 2024 konnten wir in Zusammenarbeit mit unseren Praxispartnerinnen und Projektpartnern unterschiedliche Aktivitäten umsetzen.

Im Rahmen eines Feldkurses zum Thema „Von Gemeingütern zu einer nachhaltigen Gesellschaft der Zukunft?“ für Studierende des Geographischen Institut der Universität Bern besuchten wir den Schweizerischen Kanton Wallis. Wir beschäftigten uns mit unterschiedlichen Ausformungen gemeinschaftlicher Organisation, insbesondere den Geteilschaften und Bürgergemeinden im Wallis, und deren Nutzung der natürlichen Ressourcen. Es zeigte sich, dass die kollektive Gouvernanz oft ein emanzipatorisches und nachhaltiges Wirtschaften erlaubt, die kollektiven Körperschaften aber auch politischem, ökonomischem und sozialem Druck ausgesetzt sind. Die inneren Widersprüche, mit denen sie konfrontiert sind, sind nicht einfach zu lösen.

Eine weitere Aktivität des UNESCO-Chairs ist eine Beteiligung am Projekt „[Lebendige Geteilschaften – Geschichten vom Berg](#)“, welches die Aufarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen (Begrifflichkeiten, Wording, Konzepte) zum Ziel hat. Das Projekt dokumentiert die Geschichte der Geteilschaften im Natischer und Munder Berg und plant, sie zukünftig über eine Smartphone-App zu vermitteln. Das Projekt soll bei der Umsetzung weiter begleitet und es sollen gemeinsam

Möglichkeiten zum sozialen Lernen geschaffen werden.

Eine Masterarbeit zum Thema „Traditionelle Bewässerung im Langeten- und Rottal: Dokumentation des impliziten Wissens und dessen Einbettung in einen grösseren Kontext“ schliesst sich diesem Thema an. Der Masterstudent Christian Kleiner dokumentiert in seiner Arbeit unterschiedliche Bewässerungsabläufe, welche die Vielfalt des vorhandenen impliziten Wissens der Landwirte aufzeigen. Demnach findet die Wissensweitergabe ausschliesslich praktisch und mündlich statt. Durch die Einordnung des impliziten Wissens in einen grösseren Kontext zeigt er auf, dass vorhandene institutionelle Regelungen wie die finanzielle Entschädigung, die Kompatibilität mit nationalen Landwirtschaftsvorschriften, die Eigenständigkeit der Landwirte sowie die Mitsprache bei Vertragsaushandlungen eine sichere Grundlage für den Erhalt des traditionellen Bewässerungshandwerks bieten.

Das kenianische Team hatte das Privileg, den Co-Chair in verschiedenen Foren zu vertreten. Vom 30. September bis 2. Oktober 2024 nahm Caro-



Abbildung 3: Feldkurs Wallis



line Ouko an dem erfolgreichen Internationalen Forum der UNESCO-Chairs und ihrer Partner „Transforming Knowledge for the Future of Africa“ in Addis Abeba, Äthiopien, teil. Das Forum brachte 550 Teilnehmer aus 90 Ländern zusammen, von denen die Hälfte aus UNESCO-Chairs und UNITWIN-Netzwerken stammte ([mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie hier](#)). Online-Sitzungen mit dem Titel „Collective Reflections on the International Forum“ boten reichlich Gelegenheit, Ideen aus dem Forum auszutauschen und zu diskutieren, um eine Synthese mit den wichtigsten Botschaften und Ergebnissen zu erstellen.

Ausserdem nahm Caroline Ouko virtuell an der ITD 2024 Inter- und Transdisziplinaritätskonferenz „Beyond Buzzwords: Educational Pathways for Sustainable Research Collaborations“ teil, die vom 4. bis 8. November in Utrecht, Niederlande, stattfand. Caroline Ouko beteiligte sich an einer gemeinsamen Sitzung, die von Theresa Tribaldos und Minna Kaljonen zum Thema „Approaching sustainability deadlocks in food systems from different scientific traditions“ organisiert wurde. Darüber hinaus nahm Boniface Kiteme an einem Treffen der kenianischen UNESCO-Lehrstühle teil.

Ein Highlight des letzten Jahres war ein wissenschaftlicher Austausch mit unserem Co-Chair Boniface Kiteme in Kenia, der vom Leading House Africa finanziert in den Sommermonaten stattfand. Theresa Tribaldos, Boniface Kiteme, Caroline Ouko und Karina Liechti widmeten sich den Synergien zwischen Ökosystemaufwertung und nachhaltigen Ernährungssystemen. Im Vordergrund standen lokale Projekte, die wir auf diesen Schwerpunkt hin analysierten. Aus der Synthese erarbeiteten wir weitere Themen für vertiefte Forschung. Eine wichtige Erkenntnis unserer Arbeit war das mangelnde Interesse der jüngeren Generationen an landwirtschaftlicher Arbeit. Hauptgründe dafür sehen wir im schwachen Einbezug in (kollektive) Nutzungssysteme sowie in eingeschränkten Möglichkeiten, innovativ zu handeln. Um die Ernährungssicherheit in Zukunft zu gewährleisten, muss daher ein Fokus auf der Frage liegen, wie Landwirtschaft für die jüngeren Generationen attraktiv gemacht werden kann. Um dieser Herausforderung zu begegnen, haben wir gemeinsam mit Partnern aus Südafrika, Äthiopien, Tansania, Ruanda und den USA einen Antrag für den Belmont Regional Call Africa eingereicht.

#### Theresa Tribaldos und Boniface Kiteme

Abbildung 4: Bewässerungsgruppe in Bura





Picture 1: Irrigation scheme in Elgeyo Marakwet County

Picture 2: Tana delta Sub County Agriculture Office

## In brief

The UNESCO Chair on Natural and Cultural Heritage for Sustainable Mountain Development promotes research and exchange in the fields of nature conservation, renewable resources, protected area management, sustainable tourism, culture, traditions and regional development.

The Chair is run by the management centre of the UNESCO World Heritage Swiss Alps Jungfrau-Aletsch (SAJA) together with the Centre for Development and Environment (CDE) and the Institute of Geography (GIUB) of the University of Bern as well as the Centre for Training and Integrated Research in ASAL Development (CETRAD) in Nanyuki, Kenya.

[Learn more here.](#)

### Publications:

Tribaldos T. 2023. Food systems and transdisciplinarity: Conceptual and methodological approaches to systemic sustainability transformations. Habilitation thesis. Faculty of Science, University of Bern, Switzerland.

Pagot G, Smid Hribar M, Rail LF, Walters G, Hymas O, Liechti K, Haller T, Urbanc M, Dalla Torre C, Joye J-F, Lorenzini S, Bogataj N, Penker M, Bender O, Manzoni A. 2025. Territories of commons: a review of common land organizations and institutions in the European Alps. Environmental Research Letters 20. DOI: 10.1088/1748-9326/add1f4

[Alexandre M, Edouard M. 2025. Rolwaling: une vallée sacrée en Himalaya. Préface de Jean Jouzel de l'Académie des sciences. Éditions Complicités.](#)

Dear readers

With this new issue of our newsletter, we would like to inform you about current events and projects of the UNESCO Chair „Natural and Cultural Heritage for Sustainable Mountain Development“. In 2024, we were able to implement various activities in collaboration with our project partners.

We visited the Swiss canton of Valais as part of a field course on the topic „From commons to a sustainable society of the future?“ for students from the Institute of Geography at the University of Bern. We looked at different forms of communal organisation, in particular the communes and Burger communities in Valais, and their use of natural resources. It became clear that collective governance often enables emancipatory and sustainable management, but that collective organisations are also exposed to political, economic and social pressure and are confronted with internal contradictions that are not easy to resolve.

Another activity of the UNESCO Chair is participation in the project „[Lebendige Geteilschaften – Geschichten vom Berg](#)“, which aims to gather the scientific basis (terminology, wording, concepts). The project documents the history of the neighbourhoods in Natischer Berg and Munder Berg and plans to communicate this via a smartphone app in the future. The project will continue to be supported during implementation and opportunities for social learning will be created together.

A Master's thesis on „Traditional irrigation in the Langeten and Rottal valleys: documentation

of implicit knowledge and its embedding in a larger context“ follows on from this topic. In his work, Master's student Christian Kleiner documents various irrigation processes that demonstrate the diversity of the farmers' existing tacit knowledge. According to his work, knowledge is only passed on practically and orally. By categorising the tacit knowledge in a larger context, he shows that existing institutional regulations such as financial compensation, compatibility with national agricultural regulations, the independence of farmers and a say in contract negotiations provide a secure basis for the preservation of the traditional irrigation skills and practice.

The Kenyan team was privileged to represent the co-chair in various fora. From 30 September to 2 October, 2024, Caroline Ouko attended the successful International Forum of UNESCO Chairs and their partners “Transforming Knowledge for the Future of Africa” in Addis Abeba, Ethiopia. The Forum brought together 550 participants from 90 countries, half of whom were from UNESCO Chairs and UNITWIN networks ([check this link for more information](#)). Online



Picture 3: Field Course Valais



sessions titled „Collective Reflections on the International Forum“ provided ample opportunity to share and discuss ideas from the Forum with a view to preparing a synthesis drawing on key messages and findings.

Furthermore, the co-chair virtually attended the ITD 2024 Inter- and Transdisciplinarity Conference “Beyond Buzzwords: Educational Pathways for Sustainable Research Collaborations” held from 4 - 8 November in Utrecht, The Netherlands. The co-chair participated in a joint session co-organized by Theresa Tribaldos and Minna Kaljonen on “Approaching sustainability deadlocks in food systems from different scientific traditions”. In addition, Boniface Kiteme attended a UNESCO chairs meeting of Kenyan UNESCO Chairs.

One of last year’s highlights was a scientific exchange with our co-chair Boniface Kiteme in Kenya, which was funded by the Leading

House Africa and took place during the summer months. Theresa Tribaldos, Boniface Kiteme, Caroline Ouko and Karina Liechti focussed on the synergies between ecosystem restoration and sustainable food systems. The focus was on local projects, which we analysed regarding to this priority. From the synthesis, we developed further topics for in-depth research. One important finding of our work was the lack of interest in agricultural work among the younger generations. We see the main reasons for this in the weak involvement in (collective) user systems and in limited opportunities for innovations. In order to ensure food security in the future, we must therefore focus on the question of how agriculture can be made attractive to younger generations. To meet this challenge, we have submitted an application for the Belmont Regional Call Africa together with partners from South Africa, Ethiopia, Tanzania, Rwanda and the USA.

**Theresa Tribaldos und Boniface Kiteme**

Picture 4: Bura outgrowers  
irrigation group

Picture 5: Kipini flood-based  
farming

